


Crato Bütner


Fürwahr, er trug  
unsere Krankheit

---

Kantate für Bass-Solo  
2 Violinen und Generalbass

herausgegeben von  
Franz Keßler

Carus-Verlag 

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

---

Carus 10.262



## Vorwort

Bütners Passionskonzert ist ein Beispiel Danziger Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts. Wie Hermann Rauschning bereits 1931 nachgewiesen hat<sup>1</sup>, gab es entsprechend der allgemeinen Musikentwicklung auch in Danzig, besonders seit der Reformation, hervorragende Vertreter gottesdienstlichen Musizierens. Leider sind viele der von Rauschning genannten Handschriften und Drucke<sup>2</sup> zur Zeit nicht erreichbar oder durch Kriegseinwirkung vernichtet worden. Für das vorliegende Werk konnte nur meine eigene vor dem Krieg in Danzig angefertigte Abschrift als Vorlage bei der Herausgabe benutzt werden<sup>3</sup>. Der genaue Titel lautete: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit. Concerto a 3. Doi Violini é Basso solo di Cratone Bütnero“. Die italienische Fassung von Überschrift und Namen wird als Folge von künstlerischen und wohl auch kaufmännischen Beziehungen Danzigs mit Italien zu erklären sein.

Crato Bütner wurde 1616 zu Sonneberg in Thüringen geboren<sup>4</sup>. Er war von 1650—1652 Organist in Danzig an St. Salvator und von 1652 bis zu seinem Tode im Jahre 1679 Kantor und Musikdirektor an St. Katharinen, der ersten Pfarrkirche der Danziger Altstadt. Er blieb unverheiratet. Schon während seiner Tätigkeit wurde er als Komponist sehr geschätzt. 1652 erhielt er als Auszeichnung vom Rat der Stadt Danzig für seine dedizierte Motette a 8 Instrumental- und 8 Vocalstimmen 20 Reichsthaler<sup>5</sup>.

Mehr als 50 kirchliche Vokalkompositionen, von einfachen Solokonzerten bis zu mehrstimmigen Concerten sind uns von Bütner bekannt. Im Druck erschienen von ihm „Geistliche Concerten a 2 Violinen, eine Viola di Gamba oder Dulcian und Continuo“ (Danzig 1651)<sup>6</sup>, „Geistliche Concerten a 4 Stimmen und 8 Instrumente“<sup>7</sup> (Danzig 1662), außerdem Sololieder mit Violinbegleitung in den Sammlungen „Fortgepflanzter mus.-poetischer Lustwald“ von G. Neurath (Danzig 1662) und „Geistliches Sion“ von J. Franck (Guben 1672)<sup>8</sup>. Auch komponierte er Gelegenheitswerke, so eine Danksagung für die Errettung von der Pest ein „Musikalisches Christliches Räucherwerk“<sup>9</sup> (Danzig 1653) und anlässlich des Olivaer Friedens die Musik zu einem Festspiel<sup>10</sup>.

Vorliegendes Passionskonzert ist mit einem kleinen Instrumentarium besetzt. Für den Stil und die Kompositionstechnik nennt Rauschning die „italienische“<sup>11</sup> als Vorbild<sup>12</sup>. Damit sind bei Bütner die vielfältigen melodischen und motivischen Beziehungen zu den italienischen Motetten gemeint. Sie sind im 17. Jahrhundert ganz allgemein von der Monodie her zu verstehen.

Der Text (Jes. 53, 4—5) ist Bestandteil der Passionsgeschichte. In Danzig war es auch am „stillen Freitag“ üblich, in den Gottesdiensten mit Orgelbegleitung zu musizieren; nur „die festlichen Blasinstrumente“<sup>13</sup> waren verboten sich für den stillen Freitag oder Andachten am Karfreitag oder sonntags zu verwenden. Das Passionskonzert kann heute in Gottesdiensten oder Andachten in der Passionszeit musiziert werden.

Bei der Übertragung der Handschrift ist die ursprüngliche Taktart in der heutigen Musizierpraxis der Takt halbiert und der Generalbass durch Cembalobegleitung ausgesetzt.

Erlangen, im September 1953

Franz Kessler

<sup>1</sup> Hermann Rauschning, *Die Kirchenmusik und Musikpflege in Danzig*, Leipzig 1931, S. 101. *Quellen und Darstellungen zur Musikgeschichte Danzigs*, herausgegeben von Hermann Rauschning, Leipzig, Bärenreiter-Verlag, Bd. 15.

<sup>2</sup> Rauschning, *op. cit.*, S. 101. *Quellen und Darstellungen zur Musikgeschichte Danzigs*, herausgegeben von Hermann Rauschning, Leipzig, Bärenreiter-Verlag, Bd. 15.

<sup>3</sup> Die Handschrift befindet sich in der Handschriftenbibliothek der Kirchenbibliothek von St. Katharinen in Danzig, vgl. Günther-Katalog a. a. O., S. 64.

<sup>4</sup> J. G. Walther, *Musicalisches Lexikon*, Leipzig 1732, S. 121. *Reinhold-Klein-Nachdruck*, herausgegeben von R. Schaal, Kassel und Basel 1953, S. 121. Walther teilt auch Bütners Grabinschrift vollständig mit, es fehlen jedoch die Angaben von Geburts- und Todestag.

<sup>5</sup> Rauschning a. a. O., S. 245.

<sup>6</sup> Ders. a. a. O., S. 253.

<sup>7</sup> Ders. a. a. O., S. 245.

<sup>8</sup> „Musikalisches Geistliches Räucherwerk (Danksagung für die Errettung von der Pest) 1653 datiert“, Ms. Cath. q. 54, Günther-Katalog a. a. O., Teil 4, S. 62.

<sup>9</sup> Vgl. Rauschning a. a. O., S. 275.

<sup>10</sup> Rauschning spricht u. a. von „madrigalischer Mosaiktechnik kleinster Einzelmotive auf die Textabschnitte“. Ders. a. a. O., S. 228 und 290.

<sup>11</sup> Motetten, Konzerte und Choralkantaten sowie Passionsaufführungen waren die Formen der Figuralmusik am Karfreitag in den Gottesdiensten der Danziger Hauptkirchen, vgl. Rauschning a. a. O., S. 190, 262, 300, 304, und 338.

<sup>12</sup> Ders. a. a. O., S. 261.

# Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Kantate

Crato Bütner  
1616-1679

Violine I

Violine II

Baß

Basso continuo  
(Orgel oder Cemb.  
mit Violoncello)

6 5 # 6 5

5

6 6 5 6 4 3

8

6 5 6 5 6 # 6 # 5

11

6 3 5 6 3 5 6 6

16

er, er, er, er trug uns-re Krank -

6 6 6 5 # 6 7 6 7 6

20

Musical notation for measures 20-23. The system includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has rests in measures 20-22 and begins in measure 23. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

- heit und lud auf sich, und lud auf sich

7 6 7 6 7 6 # 6 6

24

Musical notation for measures 24-27. The system includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has rests in measures 24-26 and begins in measure 27. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

uns - en.

# # 7 6 # 4 5  
5 2

28

Musical notation for measures 28-31. The system includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line has rests in measures 28-30 and begins in measure 31. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

7 5 # 7 5 # 6 5 6 7 5 6

Wir a - ber hiel - ten ihn für den der ge - pla - get

7 6 # # 6 7 5

und von Gott ge - schla - gen und ge t u.

7 6 7 6 6 5 6

- - - - - tert wä -

6 # 6 5 5 6 6 5 4 3

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

fc.

# 6 6

49

-ber er ist um

5 6 6 5 6 4 3

53

tat wil - len ver - wun - det und um uns - rer Sün - de

3 4 3 6 5 6

57

Musical notation for measures 57-60, vocal line. The melody consists of quarter and eighth notes, with a key signature of one sharp (F#).

wil - len zer - schla - gen.

Musical notation for measures 57-60, piano accompaniment. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a simple bass line.

# 6 #

4 3

61

Musical notation for measures 61-64, vocal line. The melody continues with quarter and eighth notes.

Die Stra fe liegt auf ihm, die Stra fe au, ß daß wir Frie den

Musical notation for measures 61-64, piano accompaniment. The right hand plays chords, and the left hand plays a bass line.

6

6

#

6

65

Musical notation for measures 65-68, vocal line. The melody features eighth and sixteenth notes.

und durch seine Wun - den sind wir ge - hei - let.

Musical notation for measures 65-68, piano accompaniment. The right hand plays chords, and the left hand plays a bass line.

3

6

6

#

#

5

6

6

5

9

8

#

POD